



dreikönigenhaus

Wohn- und Betreuungsangebote für seelisch kranke Menschen in Köln-Mülheim



Inhalt

- 3 **Das Dreikönigenhaus**
Eine Orientierung über die Einrichtung und seine angeschlossenen Bereiche.


- 4 **Das Wohnheim**
Informationen zum zentralen Baustein des Dreikönigenhauses. Dauerwohnheim für insgesamt 24 Menschen; diverse Therapieangebote


- 5 **Die Außenwohngruppen**
Überblick über die angebotenen Wohnformen außerhalb des Heimes; Enthospitalisierungsprojekt


- 6 **Ergo- und Arbeitstherapie**
Das Spektrum der ergotherapeutischen Angebote innerhalb des Hauses. Möglichkeiten interner wie externer arbeitstherapeutischer Maßnahmen


- 7 **Die BewohnerInnen**
Angaben zur Mitbestimmung sowie zum Verfahren der Bewohnerbewerbung; Aufnahmekriterien


- 8 **Das Team**
Informationen zur Zusammensetzung des Teams, seiner Arbeits- und Kompetenzstrukturen; Qualitätsstandards


- 9 **Kölner Verein für Rehabilitation**
Überblick über das Leistungsspektrum des Kölner Vereins. Alle Anschriften
- 10 **Der Stadtteil**
Informationen zum Stadtteil Köln-Mülheim; Wegbeschreibung


- 11 **Impressum**

Dreikönigenhaus

Im lebendigen Stadtteil Köln-Mülheim befindet sich seit 1978 das Dreikönigenhaus, Wohnheim für psychisch kranke und psychisch behinderte Menschen. Im Hauptgebäude und in den umliegenden Außenwohngruppen haben 42 Menschen eine Wohn- und Lebensmöglichkeit gefunden. Hier erfahren sie die notwendige Hilfe für ihre chronische psychische Erkrankung durch unbefristete Wohn- und Betreuungsangebote. Darüber hinaus wird ihnen, falls gewünscht, Unterstützung angeboten bei Erprobungen des selbständigeren Wohnens, der Arbeitsaufnahme und der Weiterbildung. Träger des Hauses ist der Kölner Verein für Rehabilitation, der im Kölner Stadtgebiet vier weitere sozialpsychiatrische Einrichtungen und Dienste betreibt. Der Landschaftsverband Rheinland finanziert in der Regel den erforderlichen Pflegesatz.

Das Dreikönigenhaus legt besonderen Wert auf personenzentrierte Hilfen und eine positive, menschliche Atmosphäre unter BewohnerInnen und MitarbeiterInnen. Die Mitbestimmungsmöglichkeiten der BewohnerInnen werden gefördert und kollegiale Arbeitsstrukturen für die MitarbeiterInnen umgesetzt.



Das Angebot in Stichworten

- Einzelzimmer für alle BewohnerInnen mit individueller Gestaltungsmöglichkeit
- Rund-um-die-Uhr Betreuung, Tag und Nachtdienst
- Zwei Wohngruppen für 12 Personen im Wohnheim
- Mehrere Außenwohngruppen für zwei bis fünf Personen
- Multiprofessionelles Betreuungsteam
- Integrierter Behandlungs- und Rehaplan
- Alltagstraining
- Konzept der Therapeutischen Gemeinschaft
- Ergotherapie, Arbeitstherapie
- Freizeitangebote, Erholungsurlaub
- BewohnerInnenmitbestimmung
- Niedergelassene Psychiater im Stadtteil
- Sektorklinik Rheinische Kliniken Köln Merheim
- Tagesklinik Adamsstr.



Das Wohnheim

Der „Tagesraum“ ist ein zentraler Ort für zahlreiche Abläufe im Dreikönigenhaus. Hier findet u.a. das gemeinsame Mittagessen statt. Auch die Übergaben des Großteams und Fortbildungsveranstaltungen haben hier ihren Platz. Am Abend wandelt sich der Tagesraum dann zur Fernsehstube mit der Möglichkeit, das „Premiere“-Programm zu schauen.



Das Gebäude des Dreikönigenhauses ist das 1954 erbaute, ehemalige Schwesternwohnheim des inzwischen nicht mehr existierenden Mülheimer Krankenhauses.



Die 24 Bewohner und Bewohnerinnen leben in zwei Wohngruppen zu 12 Personen, den sogenannten „Etagengruppen“. Jedem/r BewohnerIn steht ein Einzelzimmer zur Verfügung, dessen Gestaltung soweit wie möglich selbst übernommen werden kann. Die Zimmer haben eine Grundmöblierung. Auf Wunsch können BewohnerInnen ihre Zimmer mit eigenen Möbeln bestücken. Toiletten und Bäder werden gemeinschaftlich genutzt, wobei für Männer und Frauen getrennte Sanitäranlagen eingerichtet wurden. Jede Gruppe hat eine kleine Küche, ein Foyer mit Sitzgruppe und einen Gemeinschaftsraum. Hinzu kommt ein Waschraum mit Waschmaschine und Trockner. Weiterhin stehen zur Verfügung: Großküche und großer Speise- und Gruppenraum, zwei Fernsehräume, Eingangsfoyer und ein kleiner Garten. Für Übernachtungen von BesucherInnen steht ein kleiner Raum im Dachgeschoß bereit. Das Wohnheim ist rund um die Uhr mit Betreuungspersonal besetzt. Der Tagdienst findet zwischen 8 Uhr und 20 Uhr statt. Die Nachtbereitschaft beginnt um 19 Uhr und endet um 9 Uhr morgens. Die Betreuung erfolgt durch die sogenannten „Etagenteams“. Das Büro der EtagenbetreuerInnen befindet sich auf der jeweiligen Etage, was einen engen Kontakt zu den BewohnerInnen ermöglicht. Durch gemeinsame Erfahrungen von BewohnerInnen und MitarbeiterInnen wurde ein Wochenplan entwickelt, der eine grobe Tagesstrukturierung vorgibt. Darin sind bestimmte Tätigkeiten und Aufgaben im Tagesablauf festgelegt und haben für alle BewohnerInnen grundsätzlich verbindlichen Charakter. Hierzu gehören beispielsweise die Teilnahme am Frühstück, die Einnahme verordneter Medikamente, die Erledigung der Haus- und Etagendienste.

Voraussetzung für ein Wohnen im Dreikönigenhaus ist die Bereitschaft in einer größeren Gemeinschaft leben zu wollen, eine regelmäßige Betreuung anzuerkennen, sowie die Wahrnehmung regelmäßiger Arztbesuche.

Falls notwendig, ist die Einnahme verordneter Medikamente verpflichtend.



Das Foyer des Dreikönigenhauses ist zugleich ein Treffpunkt, Ort für ein kleines „Verzälche“ und Informationsbörse. Von hier aus geht es zu den Etagengruppen, zur Küche und zu den Fernsehräumen. Bei Feierlichkeiten wird hier auch das Tanzbein geschwungen.



Die Aussenwohngruppen

Aussenwohngruppen stellen ein erweitertes Wohnangebot des Dreikönigenhauses dar. Sie sind aus der Idee entstanden, psychisch erkrankten Menschen auch außerhalb des Wohnheimes einen Wohn- und Lebensraum zu erschließen. Die AWG befinden sich alle im selben Stadtviertel und sind sowohl untereinander als auch vom Dreikönigenhaus gut zu Fuss zu erreichen. In unmittelbarer Nähe befinden sich Praxen der niedergelassenen Ärzte, umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten sowie öffentliche Verkehrsmittel. Alle Wohnungen verfügen über eine Wohnküche sowie Bad/WC, welche zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung stehen. Die Betreuung in den einzelnen AWG's orientiert sich stark an den individuellen Bedürfnissen der einzelnen BewohnerInnen und deren Fähigkeiten. Daraus ergeben sich individuelle Betreuungszeiten, die mit den einzelnen BewohnerInnen und Wohngruppen vereinbart werden. Ausserhalb dieser Betreuungszeiten stehen den Wohngruppen Ansprechpartner im Dreikönigenhaus und eine telefonische Rufbereitschaft zur Verfügung.



Das Gebäude im Bockingelände ist für 5 Menschen aus dem „Enthospitalisierungsprojekt“ ein Zuhause geworden. Nach anfänglicher Skepsis der Nachbarn ist die Integration gelungen.



Das Haus in der Von-Sparr-Str. beherbergt inzwischen 4 der 6 Wohngruppen des Dreikönigenhauses.



Die gemeinsamen Mahlzeiten sind in allen Wohngemeinschaften ein wichtiger Drehpunkt. Hier werden Konflikte besprochen, Vereinbarungen getroffen und gemeinsame Unternehmungen geplant.

Die AWG eignen sich für psychisch erkrankte Menschen, die ohne Betreuung nicht mehr oder noch nicht alleine leben können. In einem Wohnumfeld ähnlich der eigenen Wohnung soll ihrem Bedürfnis und Wunsch nach mehr Selbständigkeit gefördert werden. Dazu müssen die BewerberInnen die Bereitschaft mitbringen, in einer kleinen Gemeinschaft leben zu wollen. Das heißt, für sich selbst und die MitbewohnerInnen in dem Maße wie es dem Einzelnen möglich ist, zu sorgen.

1991 entstand auf Initiative von BewohnerInnen und MitarbeiterInnen die erste Außenwohngruppe an der Mülheimer Freiheit. In den folgenden Jahren entstanden weitere Wohnangebote. Inzwischen existieren 6 Wohngruppen für insgesamt 18 Menschen.



Ergo- und Arbeitstherapie

Die Ergotherapie bietet ein breitgefächertes und vielfältiges Angebot. Hier können die BewohnerInnen nach ihren Wünschen und Fähigkeiten eine oder mehrere Gruppen besuchen. Gerade wenn die sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten eingeschränkt sind, können sie sich hier erproben und ihre Gefühle körperlich, kreativ oder handwerklich zum Ausdruck bringen. Bei der halbjährlichen Neugestaltung des Programmes können die BewohnerInnen eigene Vorschläge einbringen. Die Teilnahme an einem Angebot pro Woche ist verpflichtend. Die Angebote der Ergotherapie gliedern sich im Wesentlichen in drei Bereiche:

Im Bereich der körperlichen Bewegung werden zur Zeit eine Tanzgruppe, eine Sportgruppe und eine Schwimmgruppe angeboten. Des weiteren beziehen verschiedene Gymnastikgruppen unterschiedliche Schwerpunkte bei den Übungen ein.

Im kreativ-handwerklichen Bereich wird eine Materialgruppe angeboten, in der mit unterschiedlichen Materialien, wie z.B. Papier oder Seide gearbeitet wird. In der Zeichen- bzw. Töpfergruppe können verschiedene Techniken erlernt werden. Die Kreativgruppe ist ein Angebot für Berufstätige BewohnerInnen, die ihnen einen Ausgleich zum Arbeitsalltag bietet. In der offenen Ergotherapie wählt sich jede/r TeilnehmerIn ein Material aus, mit dem kreativ oder handwerklich gearbeitet wird. Auf Wunsch wird fachliche Anleitung angeboten.

Im Freizeit- bzw. Hobbybereich werden Angebote zur Freizeitgestaltung gemacht. Hierzu zählen z.B. Spielegruppen und Kegelgruppen, sowie der Freizeittreff, dessen Gestaltung sich aus den



Bildnerisches Gestalten zählt zu den beliebtesten Angeboten. Die von den BewohnerInnen hergestellten Werke wurden bereits mehrfach ausgestellt.



Durch die sehr umfangreiche Ausstattung an Holzbearbeitungsmaschinen sind interessierte BewohnerInnen in der Lage, unter fachlicher Anleitung selbst anspruchsvolle Werkstücke herzustellen.



Es ist aber ebenso möglich die Werkstatt zu nutzen, um eigene Möbel wieder „auf Vordermann“ zu bringen.

Bedürfnissen der BewohnerInnen ergibt, wie z.B. Kino- und Ausstellungsbesuche. Eine Ergänzung zu den oben genannten Bereichen bilden verschiedene Angebote wie eine Englischgruppe, eine Kochgruppe, die Möglichkeit des Erlernens von Grundschriften am Computer sowie das Erstellen der hauseigenen DKH-Zeitung.

Die Arbeitstherapie steht allen BewohnerInnen offen. Sie bietet den BewohnerInnen innerhalb des Wohnheims eine Zuverdienstmöglichkeit an. Für viele ist die hier regelmäßig stattfindende Arbeit ein erster Schritt in Richtung Arbeitswelt. Zur Zeit ist es möglich, einmal in der Woche an einer Arbeitsgruppe der eigenen Wahl teilzunehmen. Arbeitsmöglichkeiten werden in den Bereichen Holzverarbeitung, Gartenarbeit, Recycling und Hauswirtschaft angeboten. Des weiteren werden auf Wunsch und Möglichkeiten externe Arbeitstrainingsmaßnahmen gefördert. Der allgemeine und speziell der besondere Arbeitsmarkt für Behinderte kann von solchen BewohnerInnen genutzt werden, die dafür die notwendigen Basisfähigkeiten aufweisen. Das Dreikönigenhaus unterhält hierzu eine enge Zusammenarbeit mit den entsprechenden Einrichtungen, wie die Palette, ARLEB, Caritec und verschiedenen Berufsbildungszentren.

BewohnerInnen, die einer Tätigkeit außerhalb des Hauses nachgehen, werden von den entsprechenden Gemeinschaftsarbeiten entbunden.

BewohnerInnen

BewohnerInnen sind weitgehend an der Organisation ihres Wohnheims beteiligt. In der monatlich stattfindenden Hausvollversammlung werden Angelegenheiten, die das Zusammenleben im Haus betreffen, gemeinsam beraten. Diskussionsleitung hat ein Bewohner oder eine Bewohnerin. Bei dringenden Angelegenheiten wird eine Sondervollversammlung einberufen.

Alle Belange, die die Etagengruppe betreffen, werden beim Frühstück in der jeweiligen Gruppe besprochen.

Die Bewohnerbewerbergruppe entscheidet mit über die Aufnahme neuer BewohnerInnen und begleitet den Prozess des Probewohnens. Sie besteht aus sechs Delegierten der Etagengruppen.

Der Heimbeirat ist das gesetzlich vorgeschriebene Interessenorgan der BewohnerInnen. Ein regelmäßiges Treffen findet einmal monatlich statt.



Freude trotz psychischer Erkrankung, gegenseitige Achtung und Solidarität statt Isolierung und Rückzug sind wichtige Ziele, die wir erreichen wollen. Voraussetzung dafür ist eine vertrauensvolle Beziehung zwischen BetreuerInnen und BewohnerInnen.



Gerade in den Sommermonaten wird der kleine Hinterhof mit Garten von den BewohnerInnen aufgesucht, um zu klönen oder etwas Sonne zu tanken.



Urlaubsmaßnahmen, wie hier an der Nordsee, oder Tagesausflüge mit unseren Kanus sind wichtige Bestandteile der Betreuungsarbeit. Allerdings ist das Dreikönigenhaus zur Durchführung dieser Maßnahmen auf Spenden angewiesen.

Bewerbungsverfahren

Interessenten wenden sich bitte telephonisch, schriftlich oder per E-Mail an die Zentrale des Dreikönigenhauses und erhalten von dort umgehend die gewünschten Informationen und Unterlagen. Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die sich zur Zeit nicht in der Lage fühlen alleine zu wohnen, können sich um eine Aufnahme bemühen. In der Regel benötigen wir ein formloses Bewerbungsschreiben, einen Lebenslauf, einen Sozialbericht und einen Arztbericht. Sobald wir die Unterlagen erhalten haben, laden wir zu einem Besuch im Haus ein. Hier können Sie sich über unser Angebot genauer informieren. Bei dieser Gelegenheit finden auch zwei Gespräche statt: zum einen mit den zuständigen MitarbeiterInnen, zum anderen mit einer kleinen Bewohnergruppe. Bei einer positiven Entscheidung unsererseits wird die Kostenzusage des Landschaftsverbandes Rheinland eingeholt und, sobald es einen freien Platz gibt, kann der Einzug ins Dreikönigenhaus stattfinden. Menschen mit einer aktuellen Alkohol- oder Drogenabhängigkeit können wir nicht betreuen.

Das Team

Im Team des Dreikönigenhauses sind unterschiedliche Berufsgruppen vertreten, um den differenzierten Bedürfnissen und Beeinträchtigungen der Klienten gerecht werden können: die MitarbeiterInnen kommen aus der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, der Krankenpflege, der Ergotherapie und der Hauswirtschaft. Auch Hausmeister und Reinigungskräfte leisten einen wertvollen Beitrag bei der Unterstützung unserer BewohnerInnen. Die Betreuung findet rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr statt. Für die Nachtversorgung wird das Team durch Nachtbereitschaften ergänzt.

Alle Tätigkeiten und Aufgaben, die mit dem Wohnheim und den Außenwohngruppen in Verbindung stehen, sind in einem „Kompetenzsystem“ zusammengefasst und den einzelnen MitarbeiterInnen zugeordnet. Die Leitung des Hauses stützt sich auf dieses System und ist für die qualifizierte Tätigkeit aller Teammitglieder verantwortlich.

Qualitätsstandards

Die Qualität der Betreuung psychisch kranker und psychisch behinderter Menschen durch das Dreikönigenhaus orientiert sich einerseits an den Prinzipien bürgerschaftlichen Engagements der Gründer des Hauses im Jahre 1978, andererseits an den modernen, fortschrittlichen fachlichen Standards der Gemeindepsychiatrie. Der Kölner Verein für Rehabilitation e.V. und das Dreikönigenhaus sind aktive Mitglieder im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), in der Deutschen Gesellschaft für soziale Psychiatrie (DGSP), der Arbeitsgemeinschaft Psychiatrie Rheinland (AGPR), dem Dachverband psychosozialer Hilfsvereinigungen und der PSAG der Stadt Köln. Seit Oktober 2001 nimmt das Dreikönigenhaus auch als Kooperationspartner in Köln-Mülheim an dem Projekt „Implementation des personenzentrierten Ansatzes“ teil.

Interne Qualitätsstandards

- Supervision
- Konsiliarärztliche Beratung
- Tägliche Teamübergabe
- Wöchentliche Klein- und Großteamsitzungen
- Individuelle Hilfeplanung
- Dokumentationssystem
- Bezugsbetreuung
- Konzept der therapeutischen Gemeinschaft



Das Team der ersten Etage und das „Ein-FrauTeam“ der Hauswirtschaft:
Robert Berghausen,
Lydia Welterroth,
Monika Schüler,
Daniela Schmitter,
Reimar Wehr



Das Team der zweiten Etage:
Uschi Holl,
Sebastian Oberst,
Elisabeth vor der Brügge,
Berthold Abels



Das Team der Ergo- und Arbeitstherapie:
Katja Li,
Miriam Herford,
Andrea Senger,
Salvatore Tortomasi



Das Team der Außenwohngruppen:
Rainer Blortz,
Klaus Jansen,
Tina Neuhaus,
Ellen Pontius,
Bernd Erlenkötter,
Karl-Heinz Stein



Leitung des Dreikönigenhauses:
Klaus Jansen

Kölner Verein für Rehabilitation e.V.

Der Kölner Verein für Rehabilitation e.V. wurde 1974 im Zuge der Psychiatriereform von engagierten Kölner BürgerInnen gegründet. Er betreut psychisch erkrankte und behinderte Menschen in komplementären Rehabilitationseinrichtungen und Diensten. Durch den Ausbau eines vielgestaltigen Hilfsangebotes sollen Menschen mit unterschiedlichen Schweregraden seelischer Erkrankung und Beeinträchtigung erreicht werden. Neben dem Dreikönigenhaus unterhält der Kölner Verein für Rehabilitation noch vier weitere Einrichtungen im Kölner Stadtgebiet.

Geschäftsstelle Kölner Verein für Rehabilitation

Philippstr. 72
50823 Köln,
Tel.: 0221 813888-0
Fax.: 0221 813888-9
koelnerverein@netcologne.de

Dreikönigenhaus

Wallstr. 118
51063 Köln
Tel.: 0221 962860
Fax: 0221 9628655
dreikoenigenhaus@netcologne.de
www.dreikoenigenhaus-koeln.de

Übergangswohheim Machabäerhaus

Weißenburgstr. 43-45
50670 Köln
Tel.: 0221 7200262
Fax: 0221 728084
info@machabaerhaus.de
www.machabaerhaus.de

Integrationsfachdienst Berufsbegleitung

Landsbergstr. 18
50678 Köln
Tel.: 0221 31207 -2 /-3
Fax: 0221 313530,
bbdkoeln@gmx.de

Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln-Ehrenfeld

Philippstr.72
50823 Köln,
Tel.: 0221 965670
Fax: 0221 9659656719
spz-ehrenfeld@netcologne.de

Betreutes Wohnen
Tel.: 0221 9656750
Tagesstätte
Tel.: 0221 9656713
Kontakt- und Beratungsstelle
Tel.: 0221 9656726

Betreutes Wohnen & Tagesstätte Köln-Mülheim

Regentenstraße 48
51063 Köln

Betreutes Wohnen
Tel.: 0221 9655930
Fax: 0221 9655944
Tagesstätte
Tel.: 0221 9655940
Fax: 0221 9655944

Der Stadtteil

Das Dreikönigenhaus liegt im Herzen des rechtsrheinisch gelegenen Stadtteils Mülheim in einem gewachsenen Wohnviertel. Vereinzelt sind Handwerks- und Gewerbegebiete angesiedelt. Das Sozialpsychiatrische Zentrum Köln-Mülheim liegt in unmittelbarer Nähe des DKH. Mülheim bietet ein reges multikulturelles Angebot. Daneben gibt es viele Vereine, vor allem auch im sportlichen Bereich. Die Volkshochschule Köln- Mülheim bietet ein reich gefächertes Programm an. Der Wiener Platz, Frankfurter Straße, sowie Buchheimer- und Berliner Straße bieten reichhaltige Einkaufsmöglichkeiten und liegen in unmittelbarer Nähe. Das Rheinufer ist nur einige Minuten entfernt und bietet Gelegenheit für Spaziergänge, Fahrradfahrten oder Bootsfahrten. Durch zahlreiche Bus- und Bahnverbindungen ist das gesamte Kölner Stadtgebiet gut und schnell zu erreichen.



Anfahrt mit dem Auto:

Autobahn A 3, Abfahrt Köln-Mülheim; Autobahnabfahrt rechts, an der Ampel links auf den Clevischen Ring, rechte Fahrspur einordnen, rechts in die Dünnwalder Straße, erste Möglichkeit links in die Regentenstraße, danach rechts in die Wallstraße. Der Eingang des Dreikönigenhauses befindet sich auf der Stürmerstraße.

Anfahrt mit der Straßenbahn:

Mit den Straßenbahnlinien 4, 13, 15 oder 16 bis Haltestelle Wiener Platz fahren, den Clevischen Ring überqueren auf die Buchheimer Straße. 2. Straße rechts in die Regentenstraße, immer geradeaus bis zur Ecke Stürmerstraße, diese links. Das letzte Haus auf der linken Seite ist das Dreikönigenhaus. Hier befindet sich auch der Eingang.



Impressum

Herausgeber Kölner Verein für Rehabilitation e.V.
Dreikönigenhaus
Wallstr.118
51063 Köln

Verantwortlich Klaus Jansen (Leitung Dreikönigenhaus)

Konzeption, Redaktion
und Gestaltung Rainer Blortz, Uschi Holl,
Jürgen Isselhard, Klaus Jansen

Fotos Rainer Blortz, Helga Egyed

